

19357 Dallmin (PR)

[~16 km nw 19348 Perleberg; UTM: 32U 683 5893]

In einer Urkunde von 1239 wird bereits ein Einwohner Dallmins erwähnt. Die Anfänge des Ortes liegen jedoch in der Bronzezeit. Auch der Name Dallmin bezieht sich darauf. Dollmen war die slawische Bezeichnung für die Großsteingräber der Bronzezeit. Es mag also schon zu slawischer Zeit einen Ort mit diesem Namen gegeben haben, der dann von deutschen Siedlern nach 1157 übernommen wurde. Das 1567 im Renaissancestil erbaute Schloss, das im Mittelalter ein Rittersitz der Familie von Winterfeldt war, ist heute eine psychotherapeutische Einrichtung. Es wurde 1808 mit barocken Stilelementen auf den mittelalterlichen Fundamenten des alten Rittersitzes errichtet. Einer der späteren Eigentümer war Victor von Podbielski (1844-1916). 1893 wurde er zum Abgeordneten des Landkreises Westprignitz in den Reichstag gewählt und 1897 ins Reichspostamt berufen. Wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des deutschen Postwesens ernannte man ihn 1898 zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz („Postminister“). 1901 übernahm er das Amt des Landwirtschaftsministers, das er bis zu seinem Rücktritt 1906 ausübte. Anschließend widmete er sich dem deutschen Sport. Von 1906 – 1912 war er Präsident des Deutschen Reichsausschusses für die Olympischen Spiele (heute NOK). Er veranlasste der Bau des ersten deutschen Stadions in Berlin.



Die Dallminer Kirche wurde in der 2. Hälfte des 13. Jh. errichtet. Der ursprünglich eingezogene Chor wurde 1710 auf Schiffsbreite erweitert. Die Fenster wurden mehrfach umgestaltet. Der Fachwerkturm hat eine geschweifte Haube und eine offene achteckige Laterne. Er stammt aus dem Jahre 1708. Im Innenraum ist ein interessanter, reich geschnitzter barocker Kanzelaltar zu sehen, dessen Korb von einer Mosesfigur getragen wird; die Treppe zur Kanzel hat ein gesägtes Geländer. Die Orgel wurde 1722 – 1724 eingebaut. Direkt neben der Kirche befindet sich die Grabstätte von Victor von Podbielski (s. o.).

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Blüten, Gulow, Postlin.

